

GA

10. September 2013

19

„CLARA“ für Arzu Cetinkaya

Frauenzentrum verleiht erstmals Ehrenamtspreis

BONN. „Heute ist ein ganz besonderer Moment für mich.“ Sichtlich gerührt und überwältigt stand Arzu Cetinkaya vor den Gästen im Internationalen Frauenzentrum (IFZ). Die Bonnerin, deren Eltern aus der Türkei stammen, erhielt am Freitagabend den Ehrenpreis CLARA für ihr Engagement in interkultureller Zusammenarbeit. Die Auszeichnung war vom Internationalen Frauenzentrum (IFZ) ins Leben gerufen und nun zum ersten Mal vergeben worden.

Seit 2008 arbeitet Cetinkaya ehrenamtlich in dem Bonner Verein „Kultur verbindet“. Dort setze sie sich auf ganz besondere Weise für ein interkulturelles Miteinander ein, insbesondere für Kinder, ein, so die fünfköpfige Jury. „Ich sehe es als Mission, Begegnungen zwi-

Einsatz im Verein „Kultur verbindet“

schen verschiedenen Kulturen zu schaffen. Wir führen Menschen zusammen“, sagte Cetinkaya, die sich an diesem Abend bei ihren „aufgeschlossenen Eltern“ und ihren Kollegen von „Kultur verbindet“ bedankte.

IFZ-Vorstandsmitglied Hedwig Benke sagte, CLARA stehe für die Frau mit klarem Kopf. Kriterium bei der Auswahl der Preisträgerin sei gewesen, jemanden zu finden, der ähnliche Ziele wie das IFZ verfolge. Das Internationale Frauenzentrum, das seit 1999 besteht, zählt mittlerweile etwa 130 Mitglieder. Diese kommen aus Europa, Asien, Afrika und Amerika. Der Verein setzt sich für die Rechte der Frau und deren Integration ein. „In unserem Zentrum wird von Frauen für Frauen gearbeitet“, beschrieb die Vorstandsvorsitzende Noushin Shojae, die selbst aus dem Iran stammt, das Zusammenwirken der Frauen.

Die hölzerne Statue CLARA, die in einer Beueler Werkstatt gefertigt worden ist, darf Cetinkaya nun vorerst behalten. Denn CLARA ist ein Wanderpokal. In zwei Jahren werde sie an die nächste Preisträgerin weitergereicht, sagte Noushin Shojae. lkt